

Quartals- mitteilung

— BayWa-Konzern **1/2023**

BayWa

Inhalt

Quartalsmitteilung	2
Überblick über den Geschäftsverlauf des BayWa-Konzerns	2
Sehr starkes Auftaktquartal – BayWa auf Plankurs	2
Highlights des ersten Quartals 2023	2
Vermögensentwicklung vom 1. Januar bis 31. März 2023	3
Ergebnisentwicklung vom 1. Januar bis 31. März 2023	3
Geschäftsverlauf in den Segmenten vom 1. Januar bis 31. März 2023	4
Geschäftsfeld Energie	4
Geschäftsfeld Agrar	4
Geschäftsfeld Bau	6
Segment Innovation & Digitalisierung	6
Sonstige Aktivitäten	6
Ausblick	7
Ausgewählte Finanzinformationen	8
Konzernbilanz zum 31. März 2023	8
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. März 2023	10
Finanzkalender	11

Hinweise

Die in die Zukunft gerichteten Aussagen und Planzahlen in dem vorliegenden Dokument basieren auf Annahmen und unterliegen unvorhersehbaren Risiken. Soweit sich diese Annahmen der Gesellschaft als unzutreffend herausstellen sollten oder sich andere unvorhersehbare Risiken ergeben, ist nicht auszuschließen, dass die tatsächliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von den in diesem Dokument dargestellten zukunftsgerichteten Aussagen und Planzahlen abweicht.

Betragsangaben erfolgen in Millionen Euro und werden – sofern nicht anderslautend vermerkt – auf eine Nachkommastelle gerundet. Dadurch können sich geringfügige Abweichungen bei Summenbildungen sowie bei der Berechnung von Prozentangaben ergeben.

Aus Gründen der Lesbarkeit wird auf geschlechtsspezifische Formulierungen und formale Anzeige von Geschlechtsidentitäten verzichtet. Die gewählte Form steht für alle Geschlechter (m/w/d).

Quartalsmitteilung¹

Überblick über den Geschäftsverlauf des BayWa-Konzerns

Starkes Auftaktquartal – BayWa auf Plankurs

- **BayWa-Konzern:** erreicht überdurchschnittliches Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)
- **Geschäftsfeld Energie**
 - Segment Regenerative Energien: ungebrochen hohe Nachfrage im Solarhandel; Energiehandel floriert
 - Segment Energie: abschwächende Marktdynamik bei Wärmeenergieträgern
- **Geschäftsfeld Agrar**
 - Segment Cefetra Group: erzielt gleich hohes Ergebnis wie im Vorjahr
 - Segment Agrar: verhaltene Betriebsmittelnachfrage bei gleichzeitig niedrigeren Düngemittelpreisen
 - Segment Technik: hoher Auftragsbestand des Vorjahres sichert Bestmarken im Ergebnis
 - Segment Global Produce: Ergebnisbelastung durch Sturmschäden in Neuseeland
- **Geschäftsfeld Bau**
 - Segment Bau: saisontypisches EBIT-Niveau; spürbare Zurückhaltung in der Baubranche

Der BayWa-Konzern weist für die ersten drei Monate des laufenden Geschäftsjahres 2023 einen leichten Umsatzzuwachs um 0,4 Prozent gegenüber dem ersten Quartal im Rekordjahr 2022 auf rund 6,3 Mrd. Euro aus. Das EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen) reduzierte sich erwartungsgemäß von 144,9 Mio. Euro auf 91,8 Mio. Euro. Das Vorjahr war von Vorzieheffekten und externen Sonderfaktoren begünstigt. Bereits im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 waren die Preise für Erzeugnisse sukzessive zurückgegangen und haben im Berichtsquartal teilweise die Preisniveaus vor Beginn des Angriffskriegs gegen die Ukraine erreicht. Zudem haben sich Logistikknappheiten durch das Getreideabkommen mit Russland temporär aufgelöst und Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Energiekrise nehmen langsam ab. Vor diesem Hintergrund sind die Quartalsergebnisse im Jahr 2022 als Ausnahme zu sehen, in der sich starke Handelsopportunitäten für die BayWa ergaben. Maßgeblich für das positive Konzernergebnis im ersten Quartal 2023 waren die hohe Nachfrage nach Solarmodulen im Segment Regenerative Energien sowie die sich fortsetzende hohe Investitionsbereitschaft der Landwirte im Segment Technik.

Positiv entwickelte sich auch der Handel mit Erzeugnissen, insbesondere im Segment Cefetra Group. Wie im Vorjahr trägt der Handel mit Spezialitäten einen wesentlichen Anteil an der erneut starken Ergebnisentwicklung. Im Segment Agrar konnte der Handel mit Erzeugnissen an die gute Entwicklung des Vorjahres anknüpfen, allerdings prägte vor allem im Handel mit Düngemitteln eine geringere Kaufbereitschaft das Betriebsmittelgeschäft, trotz rückläufiger Preise. Einen starken Ergebnisrückgang verzeichnete der Handel mit Obst und Fruchtgemüse im Segment Global Produce. Hier bestehen erhebliche Belastungen durch Aufräumkosten, die nach dem Tropensturm „Gabrielle“ in Neuseeland angefallen sind. Die Segmente Bau und Energie entwickelten sich im Rahmen der Erwartungen.

Highlights des ersten Quartals 2023

- Wechsel im Vorstand der BayWa AG zum 1. April 2023: Marcus Pöllinger Vorstandsvorsitzender und Dr. Marlen Wienert neues Vorstandsmitglied
- Strategische Neuausrichtung BayWa r.e. AG: BayWa-Konzern plant den Verkauf der international tätigen Geschäftseinheit Solar Trade
- BayWa Mobility Solutions und Vattenfall schließen Rahmenvertrag für den Aufbau von Schnellladeinfrastruktur in Deutschland
- Tochtergesellschaft TFC Holland B.V. (TFC) vollzieht Standortwechsel im Januar 2023 und führt Vertikalierungsstrategie fort
- Dekarbonisierung: Einführung des internen CO₂-Preises im BayWa-Konzern zum 1. Januar 2023

¹ Die vorliegende Quartalsmitteilung wurde nach IFRS-Grundsätzen erstellt. Es handelt sich nicht um einen Zwischenabschluss nach IAS 34 oder einen Abschluss nach IAS 1.

Vermögensentwicklung vom 1. Januar bis 31. März 2023

Zum Ende des ersten Quartals 2023 beläuft sich die Bilanzsumme des BayWa-Konzerns auf 13.471,0 Mio. Euro und liegt damit um 494,6 Mio. Euro bzw. 3,8 Prozent über dem Wert zum Ende des Geschäftsjahres 2022. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf den saisontypischen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, auf gestiegene geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau sowie auf gestiegene kurzfristige Vermögenswerte aus Derivaten zurückzuführen. Die erhöhten geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau betreffen vor allem Wind- und Solarenergieanlagen, die für die Geschäftseinheit IPP des Segments Regenerative Energien errichtet werden. Demgegenüber liegen die unfertigen Leistungen aufgrund der Fertigstellung von Projekten im Segment Regenerative Energien unter dem Wert zum Ende des Geschäftsjahres 2022.

Ende März 2023 liegt das Eigenkapital mit 1.917,7 Mio. Euro um 8,7 Mio. Euro bzw. 0,5 Prozent über dem Wert zum 31. Dezember 2022. Der Anstieg resultiert neben dem positiven Konzernüberschuss des ersten Quartals 2023 in Höhe von 10,4 Mio. Euro auf mehreren, teils gegenläufigen Effekten.

Die langfristigen Schulden zum 31. März 2023 betragen 5.487,1 Mio. Euro und liegen damit in etwa auf dem Niveau zum Ende des Geschäftsjahres 2022. Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich im ersten Quartal 2023 um 495,9 Mio. Euro bzw. 8,9 Prozent auf 6.066,2 Mio. Euro. Der Anstieg resultiert insbesondere aus – im Gleichlauf mit den Forderungsbeständen – gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die saisonal regelmäßig Schwankungen unterliegen, sowie aus den kurzfristigen übrigen Rückstellungen und den kurzfristigen Finanzschulden.

Ergebnisentwicklung vom 1. Januar bis 31. März 2023

Die Umsatzerlöse des BayWa-Konzerns belaufen sich im ersten Quartal 2023 auf 6.280,4 Mio. Euro und liegen damit um 23,4 Mio. Euro bzw. 0,4 Prozent über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Der Anstieg resultiert insbesondere aus den Segmenten Agrar (plus 86,9 Mio. Euro auf 1.484,8 Mio. Euro), Technik (plus 63,9 Mio. Euro auf 539,9 Mio. Euro) und Global Produce (plus 32,8 Mio. Euro auf 257,1 Mio. Euro). Gegenläufig wirkt die Umsatzentwicklung in den Segmenten Regenerative Energien (minus 94,0 Mio. Euro auf 1.499,5 Mio. Euro), Energie (minus 16,0 Mio. Euro auf 633,2 Mio. Euro) und Bau (minus 63,0 Mio. Euro auf 414,4 Mio. Euro). Unter Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge (Rückgang um 12,3 Mio. Euro auf 84,9 Mio. Euro) und der Bestandsveränderung (Anstieg um 159,0 Mio. Euro auf 37,4 Mio. Euro) resultiert eine Gesamtleistung des BayWa-Konzerns im ersten Quartal 2023 in Höhe von 6.406,1 Mio. Euro, die um 169,7 Mio. Euro über dem Vorjahresvergleichszeitraum liegt.

Der Materialaufwand erhöhte sich um 173,5 Mio. Euro bzw. 3,2 Prozent auf 5.664,5 Mio. Euro. Das daraus resultierende Rohergebnis beträgt 741,6 Mio. Euro und liegt um 3,8 Mio. Euro bzw. 0,5 Prozent unter dem Rohergebnis des Vorjahreszeitraums.

Die Zunahme des Personalaufwands um 35,7 Mio. Euro auf 373,7 Mio. Euro ist in erster Linie bedingt durch gestiegene Mitarbeiterzahlen speziell in den Segmenten Agrar und Regenerative Energien.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen um 8,3 Mio. Euro über dem Niveau des ersten Quartals 2022 und betragen 210,6 Mio. Euro. Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte erhöhten sich leicht um 5,4 Mio. Euro und belaufen sich im ersten Quartal 2023 auf 67,0 Mio. Euro.

Für das erste Quartal 2023 resultiert ein Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 90,3 Mio. Euro, das um 53,2 Mio. Euro bzw. 37,1 Prozent hinter dem ersten Quartal des Vorjahres zurückbleibt.

Das Beteiligungsergebnis liegt mit 1,5 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des BayWa-Konzerns beläuft sich zum Ende des ersten Quartals 2023 auf 91,8 Mio. Euro und liegt damit zwar um 53,1 Mio. Euro bzw. 36,6 Prozent unter dem EBIT des Vergleichszeitraums 2022, übersteigt aber das EBIT des ersten Quartals 2021 um 45,1 Mio. Euro bzw. 103,6 Prozent.

Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum sank das Zinsergebnis der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2023 aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus um 39,4 Mio. Euro auf minus 77,2 Mio. Euro.

Nach Berücksichtigung eines Steueraufwands von 4,2 Mio. Euro ergibt sich für das erste Quartal 2023 ein positiver Konzernüberschuss von 10,4 Mio. Euro, der um 66,2 Mio. Euro unter dem Wert des Vergleichsquartals 2022 liegt.

Geschäftsverlauf in den Segmenten vom 1. Januar bis 31. März 2023

Geschäftsfeld Energie

In Mio. Euro	Umsatz			EBIT		
	Q1/2023	Q1/2022	Veränderung in %	Q1/2023	Q1/2022	Veränderung in %
Segment Regenerative Energien	1.499,5	1.593,5	- 5,9	53,0	63,9	- 17,1
Segment Energie	633,2	649,2	- 2,5	4,5	8,4	- 46,4
Geschäftsfeld Energie	2.132,7	2.242,7	- 4,9	57,5	72,3	- 20,5

Das Geschäftsfeld Energie des BayWa-Konzerns setzt sich aus den Segmenten Regenerative Energien und Energie zusammen. Das **Segment Regenerative Energien** deckt wesentliche Teile der Wertschöpfungskette bei den erneuerbaren Energien ab. Das **Segment Energie** umfasst den Handel mit fossilen und nachwachsenden Brenn-, Kraft- und Schmierstoffen und bietet Lösungen für Wärme und Mobilität.

Das **Segment Regenerative Energien** verzeichnete in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres einen guten Start. Mit einem EBIT in Höhe von 53,0 Mio. Euro liegt das Ergebnis knapp 11 Mio. Euro hinter dem Vorjahr, allerdings wurden in diesem Berichtsquartal noch keine Wind- oder Solarparks mit wesentlicher Leistung veräußert. Die Projektverkäufe werden größtenteils im zweiten Halbjahr umgesetzt und werden maßgeblich zur Ergebnisentwicklung beitragen. Im ersten Quartal 2023 waren der Photovoltaik- und Energiehandel die größten Ergebnistreiber im Segment Regenerative Energien. Der Handel mit Solarmodulen und Wechselrichter konnte den Absatz gegenüber dem bereits starken Vorjahr nochmals um knapp 24 Prozent und 83 Prozent steigern, während der Energiehandel von den geschlossenen Stromkontrakten des Vorjahres und von Stromerlösen aus eigenen Energieerzeugungsanlagen profitierte. Für die Folgequartale dürfte die Nachfrage nach Solarmodulen hoch bleiben und mit dem Start der Projektverkäufe wird der Ergebnisabstand zum Vorjahr aufgeholt. Bereits zu Beginn des zweiten Quartals veräußerte die BayWa r.e. einen Windpark in Schottland mit einer Gesamtleistung von 42 Megawatt.

Das EBIT des **Segments Energie** liegt erwartungsgemäß hinter dem Wert der Vergleichsperiode 2022. Die Absatzmengen bei Wärmeenergeträgern sind aufgrund krisenbedingter Vorzieheffekte im Jahr 2022 im Berichtsquartal rückläufig. Zudem haben Geschäftskunden Bestellungen zurückgehalten, da der Markt auf sinkende Preise spekuliert hat. Dies spiegelt sich vor allem im Handel mit Holzpellets wider. Hier haben sich die Preise seit den Höchstständen im September 2022 bis zum Ende des Berichtsquartals halbiert. Dies hat sich auf sowohl auf die Absatzmengen als auch auf die Handelsmargen nachteilig ausgewirkt. Saisonal bedingt verzeichnete der Handel mit Heizöl den höchsten Ergebnisanteil im Segment Energie. Auch hier mussten sich Händler im Berichtsquartal auf Preisrückgänge von rund 20 Prozent einstellen. Für die Folgemonate bieten sich jedoch gute Chancen, da die Heizperiode trotz moderater Temperaturen andauert. Das Kraftstoffgeschäft dürfte zulegen, da die Witterung bis in den April hinein viele Kunden im Agrar- und Bausektor davon abgehalten hat, ihre Zweckfahrzeuge in Bewegung zu setzen.

Geschäftsfeld Agrar

In Mio. Euro	Umsatz			EBIT		
	Q1/2023	Q1/2022	Veränderung in %	Q1/2023	Q1/2022	Veränderung in %
Segment Cefetra Group	1.445,9	1.434,1	0,8	17,1	17,1	0,0
Segment Agrar	1.484,8	1.397,9	6,2	31,0	58,7	- 47,2
Segment Technik	539,9	476,0	13,4	22,4	11,3	98,2
Segment Global Produce	257,1	224,3	14,6	- 12,6	7,3	> - 100
Geschäftsfeld Agrar	3.727,7	3.532,3	5,5	57,9	94,4	- 38,7

Das **Geschäftsfeld Agrar** gliedert sich in die vier Segmente Cefetra Group, Agrar, Technik und Global Produce. Die **Segmente Cefetra Group** und **Agrar** decken den internationalen und nationalen Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Betriebsmitteln ab. Das **Segment Technik** handelt mit landtechnischen Maschinen und Anlagen und bietet umfangreiche Serviceleistungen an. Das **Segment Global Produce** umfasst den weltweiten Handel mit Obst und Fruchtgemüse.

Das **Segment Cefetra Group** verzeichnete im Auftaktquartal 2023 mit 17,1 Mio. Euro exakt das gleiche Ergebnis wie im Vorjahr. Das Ergebnis der Vorjahresperiode war infolge des Angriffs Russlands auf die Ukraine stark von der Preisrallye an den Getreidemärkten beeinflusst. Bereits gegen Ende des Geschäftsjahres 2022 sanken die Getreidepreise teilweise unter die Preisniveaus vor Beginn des Krieges. Insgesamt haben sich die Angebots- und Nachfragebilanzen gegenüber dem Vorjahr wieder einander angenähert und führten zu stetig fallenden Preisen am Markt, seit Jahresbeginn 2023 um circa minus 15 bis 20 Prozent. Logistische Engpässe im Getreidetransport haben sich inzwischen größtenteils aufgelöst, bei gleichzeitig sinkenden Frachtkosten. Diese Verbesserung der logistischen Rahmenbedingungen hat das Handelsgeschäft der Cefetra Group im Berichtsquartal begünstigt. Im Vorjahr verzeichnete das Segment einen Ausfall der ukrainischen Getreidekontrakte und musste sich über den Spotmarkt zu höheren Preisen eindecken, um Lieferverpflichtungen nachzukommen. Mit diesen Einmalaufwendungen wurde die Cefetra Group im Berichtsquartal nicht belastet. Weiterhin positiv entwickelt sich das Spezialitätengeschäft, das maßgeblich zum Ergebnis im Berichtsquartal beitrug. Neben dem Handel mit Stärke und Proteinen konnte auch das Geschäft mit Spezialkulturen wie Nüssen und Hülsenfrüchten gegenüber dem Vorjahr stark zulegen. Trotz der politischen Unsicherheiten insbesondere im Hinblick auf das Schwarzmeer-Getreideabkommen ist das Segment zuversichtlich, diese überdurchschnittliche Ertragsentwicklung im Geschäftsjahr 2023 fortführen zu können.

Das **Segment Agrar** verzeichnete eine heterogene Entwicklung im ersten Quartal 2023. Während der Handel mit Erzeugnissen insbesondere durch Getreidekontrakte aus dem Vorjahr überdurchschnittliche Ergebnismargen erzielen konnte, hatte der Betriebsmittelhandel trotz rückläufiger Preise mit einer verhaltenen Kaufbereitschaft zu kämpfen. Der Absatz bei Düngemitteln verringerte sich um rund 20 Prozent gegenüber der Vergleichsperiode. Fallende Produktionskosten sowie ein Überangebot am Markt haben die Preise für Stickstoff- oder Harnstoffdünger stark unter Druck gesetzt. Zum Bilanzstichtag des ersten Quartals haben sich die Preise im Jahresvergleich mehr als halbiert. Das geringe Kaufinteresse seitens der Landwirte dürfte auf die Erwartung weiter fallender Preise zurückzuführen sein. Zudem haben sich Produktionsmargen im Ackerbau bedingt durch den Preisverfall bei Getreide und Ölsaaten verringert. Dies dürfte bei Landwirten zu erhöhten Unsicherheiten hinsichtlich des Einsatzes und Bezugs von Betriebsmitteln geführt haben. Der rückläufige Absatz von Saatgut war größtenteils vom Wetter beeinträchtigt. In einigen Kernregionen der BayWa war die Bestellung von Sommergetreide aufgrund des vielen Regens im Frühjahr und damit schlechter Befahrbarkeit der Flächen noch nicht möglich. Auch die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln hat sich witterungsbedingt verzögert. Vor diesem Hintergrund sollte die Nachfrage für einige Produktgruppen im zweiten Quartal deutlich zulegen. Erzeugerpreise dürften aufgrund der geopolitischen Spannungen sowie rückläufiger Ernteprognosen weiterhin volatil bleiben. Dadurch dürften sich aussichtsreiche Handelsopportunitäten ergeben, aber voraussichtlich nicht auf dem Preisniveau des Vorjahres.

Im **Segment Technik** zeichnete sich bereits zum Ende des Geschäftsjahres 2022 ab, dass die Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2023 durch den hohen Auftragsbestand neue Bestmarken erzielen wird. Die Preissteigerungen seitens der Produzenten konnten an die Kunden weitergereicht werden. Der Traktor-Absatz belief sich zwar auf dem Niveau des Vorjahres, allerdings konnten durch die Weitergabe der Preissteigerungen bessere Handelsspannen erzielt werden. Zudem hat sich die Lieferfähigkeit der Hersteller im Vergleich zum Vorjahr verbessert, was auch für die Folgequartale eine konstante Absatzentwicklung erwarten lässt. Die hohe Auslastung der BayWa-Werkstätten bei einer gleichzeitig geringeren Anzahl an Krankheitstagen gegenüber dem Vorjahr haben die Produktivität erhöht und das Ergebnis wesentlich begünstigt. Die hohe Investitionsbereitschaft der Landwirte dürfte sich fortsetzen, dabei könnte es zu einer Verschiebung der Nachfrage in andere Sortimente wie beispielsweise Anbaugeräte kommen. Insgesamt war das erste Quartal 2023 ein starker Auftakt für das Segment Technik und bildet eine gute Basis für die Folgequartale.

Die Entwicklung im **Segment Global Produce** war im Auftaktquartal von mehreren nachteiligen Effekten beeinflusst. Durch den Tropensturm „Gabrielle“ kam es Mitte Februar 2023 in wichtigen Obstanbaugebieten der neuseeländischen BayWa-Tochter T&G Global – insbesondere in Hawke’s Bay – zu Überschwemmungen und infolgedessen zu Schäden an den Plantagen und zu Erntebeeinträchtigungen. Die Mehrbelastungen durch Aufräumarbeiten auf den betroffenen Plantagen sowie der fehlende Ertrag aus dem partiellen Ernteausfall kann für das Gesamtjahr 2023 noch nicht hochgerechnet werden. Die rückläufigen Vermarktungsmengen dürften teilweise durch höhere Apfelpreise kompensiert werden. Zudem werden Entschädigungsleistungen von den Ertragsausfallversicherungen übernommen. Hier ist die Höhe der Entschädigungssumme noch in Klärung. Auch im Handel mit exotischen Früchten führten widrige Witterungsbedingungen in wesentlichen BayWa-Bezugsgebieten für Avocados und Mangos zu schwächeren Ernten bzw. zu Qualitätsmängeln. Daher musste die niederländische BayWa-Tochter TFC Holland B.V. (TFC) sich teilweise über den Spotmarkt zu höheren Preisen eindecken, um den Lieferverpflichtungen gegenüber dem Einzelhandel nachzukommen. Für das Folgequartal wird eine Stabilisierung des Warenbezugs erwartet. Ebenso dürfte sich der geplante Verkauf einer Immobilie, der ehemaligen TFC-Zentrale, positiv auswirken. Ferner entwickelte sich das inländische Obstgeschäft gegenüber dem Vorjahr besser, da durch zahlreiche Rabattaktionen im Handel die Absatzmengen für Tafelkernobst stiegen. Zudem konnten höhere Erträge aus dem Verpackungsgeschäft erzielt werden. Das Geschäftsjahr 2023 wird für das Segment Global Produce aufgrund der beschriebenen Rahmenbedingungen herausfordernd bleiben.

Geschäftsfeld Bau

In Mio. Euro	Umsatz			EBIT		
	Q1/2023	Q1/2022	Veränderung in %	Q1/2023	Q1/2022	Veränderung in %
Segment Bau	414,4	477,4	- 13,2	- 9,1	- 1,2	> - 100

Im **Segment Bau** fasst der BayWa-Konzern im Wesentlichen den Handel mit Baustoffen in Deutschland und Österreich zusammen. Das EBIT im Segment Bau weist nach den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2023 ein saisontypisches negatives Ergebnis auf. Im Vergleich zur Vorjahresperiode hat sich die Liefersituation von Baumaterialien partiell entspannt und in der Folge zu rückläufigen Preisen geführt. Entsprechend konnten die hohen Handelsspannen der Vorjahresperiode nicht erreicht werden. Zudem dürfte der Anstieg der Bauzinsen sowie die Ankündigung und Einführung politischer Neuerungen in den Bereichen Wärme und Gebäude im ersten Quartal 2023 zu einer abwartenden Haltung im Markt geführt haben. Das Segment Bau wird von seinem hohen Auftragsbestand getragen und dürfte von der steigenden Nachfrage nach Baustoffen für die energetische Sanierung von Bestandsgebäuden und energetische Ausrichtung von Neubauten profitieren. Zusätzliche positive Impulse können sich durch das KfW-Kreditförderprogramm „Klimafreundlicher Neubau“ ergeben, das Teil der Bundesförderung für effiziente Gebäude ist und seit dem 1. März 2023 angeboten wird. Im Projektgeschäft der BayWa Bau Projekt GmbH sind im Vergleich zum Vorjahr noch keine größeren Wohneinheiten vermarktet worden. Der Verkaufsstart von Wohnungen aus Bauprojekten in Bad Endorf und München dürfte sich aber positiv auf die Geschäftsentwicklung im weiteren Jahresverlauf auswirken. Hier gibt es bereits erste Reservierungen.

Segment Innovation & Digitalisierung

In Mio. Euro	Umsatz			EBIT		
	Q1/2023	Q1/2022	Veränderung in %	Q1/2023	Q1/2022	Veränderung in %
Segment Innovation & Digitalisierung	2,7	2,4	12,5	- 1,1	- 2,8	60,7

Das **Segment Innovation & Digitalisierung** bündelt alle Aktivitäten des BayWa-Konzerns im Bereich Digital Farming. Die Umsatzsteigerung in der Berichtsperiode gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist insbesondere auf den Ausbau des Kerngeschäfts mit Software zurückzuführen. Das Ergebnis (EBIT) ist aufgrund von Investitionen für die Entwicklung von Digital-Farming-Lösungen negativ, verzeichnet jedoch gegenüber der Vorjahresperiode eine starke Verbesserung. Die Verbesserung ist vor allem auf die seit dem 1. Januar 2023 geltende direkte Umlage der wesentlichen Kosten aus dem Bereich eBusiness auf die jeweiligen operativen Segmente zurückzuführen.

Sonstige Aktivitäten

Das EBIT der **Sonstigen Aktivitäten** mitsamt Überleitung setzt sich im Wesentlichen aus den Verwaltungskosten des Konzerns sowie Konsolidierungseffekten zusammen und betrug zum 31. März 2023 minus 13,4 Mio. Euro (Vorjahr: minus 17,8 Mio. Euro). Die Verbesserung gegenüber der Vorjahresperiode ist im Wesentlichen auf höhere Beteiligungserträge der Austria Juice GmbH sowie Erlöse aus Immobilienverkäufen zurückzuführen.

Ausblick

Für die laufende Geschäftsperiode ist in einigen Bereichen mit einer Normalisierung der Entwicklungen zu rechnen.

Das vorangegangene sehr erfolgreiche Geschäftsjahr – bedingt durch außerordentliche externe Einflüsse – sollte weniger als Vergleich herangezogen werden als die Quartalsentwicklungen der Vorjahre. Dabei wird deutlich, wie stark der Auftakt im laufenden Geschäftsjahr gewesen ist. Diese Ausgangslage bildet eine gute Basis, um die Ergebnisziele für das Geschäftsjahr 2023 zu erreichen.

Für das laufende Geschäftsjahr 2023 prognostiziert das Management ein EBIT im Konzern in einer Bandbreite von 320 bis 370 Mio. Euro. Mit Blick auf das außerordentlich gute Abschneiden im vergangenen Geschäftsjahr liegt die erwartete Ergebnisentwicklung weiterhin deutlich über den Durchschnittswerten der Vorjahre.

Ausgewählte Finanzinformationen

Konzernbilanz zum 31. März 2023

Aktiva

In Mio. Euro		31.03.2023	31.12.2022
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte		480,5	459,3
Sachanlagen		3.255,2	3.058,1
At-Equity-bilanzierte Anteile		292,1	278,7
Übrige Finanzanlagen		243,7	229,0
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		39,8	42,1
Ertragsteuerforderungen		3,5	4,7
Vermögenswerte aus Derivaten		103,7	97,9
Übrige Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte		47,6	51,7
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte		8,0	7,5
Latente Steueransprüche		164,1	161,9
		4.638,2	4.390,9
Kurzfristige Vermögenswerte			
Wertpapiere		0,9	0,9
Vorräte		4.565,6	4.756,8
Biologische Vermögenswerte		14,5	16,5
Ertragsteuerforderungen		63,4	63,3
Vermögenswerte aus Derivaten		677,7	611,2
Übrige Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte		2.698,4	2.341,1
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte		498,5	557,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		300,1	221,8
		8.819,1	8.569,1
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte/Veräußerungsgruppen		13,7	16,4
Summe Aktiva		13.471,0	12.976,4

Passiva

In Mio. Euro		31.03.2023	31.12.2022
Eigenkapital			
Ausgegebenes Kapital		91,8	91,8
Kapitalrücklage		138,2	138,2
Hybridkapital		–	–
Gewinnrücklagen		762,7	735,9
Sonstige Rücklagen		22,7	33,8
Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter		1.015,4	999,7
Anteile anderer Gesellschafter		902,3	909,3
		1.917,7	1.909,0
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen		517,3	519,8
Langfristige übrige Rückstellungen		87,9	86,9
Finanzschulden		3.520,3	3.560,1
Leasingverbindlichkeiten		962,3	926,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbundbeziehungen		5,3	4,6
Ertragsteuerverbindlichkeiten		–	–
Verbindlichkeiten aus Derivaten		91,5	107,4
Übrige Verbindlichkeiten		90,6	87,1
Latente Steuerschulden		211,9	204,9
		5.487,1	5.497,1
Kurzfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen		32,2	32,4
Kurzfristige übrige Rückstellungen		630,1	514,6
Finanzschulden		1.777,2	1.718,7
Leasingverbindlichkeiten		81,4	75,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbundbeziehungen		2.080,9	1.835,7
Ertragsteuerverbindlichkeiten		98,5	98,7
Verbindlichkeiten aus Derivaten		392,7	364,2
Übrige Verbindlichkeiten		973,2	930,4
		6.066,2	5.570,3
Schulden aus zur Veräußerung gehaltenen Veräußerungsgruppen		–	–
Summe Passiva		13.471,0	12.976,4

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. März 2023

Fortgeführte Geschäftsbereiche

In Mio. Euro		Q1/2023	Q1/2022
Umsatzerlöse		6.280,4	6.257,0
Bestandsveränderung		37,4	- 121,6
Andere aktivierte Eigenleistungen		3,4	3,8
Sonstige betriebliche Erträge		84,9	97,2
Materialaufwand		- 5.664,5	- 5.491,0
Rohergebnis		741,6	745,4
Personalaufwand		- 373,7	- 338,0
Abschreibungen		- 67,0	- 61,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 210,6	- 202,3
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit		90,3	143,5
Ergebnis aus at-Equity-bilanzierten Anteilen		1,6	1,2
Übriges Beteiligungsergebnis		- 0,1	0,2
Zinsertrag		3,3	3,1
Zinsaufwand		- 80,5	- 40,9
Finanzergebnis		- 75,7	- 36,4
Ergebnis vor Steuern (EBT)		14,6	107,1
Ertragsteuern		- 4,2	- 30,5
Konzernquartalsüberschuss		10,4	76,6
davon: Gewinnanteil der Minderheitsgesellschafter		5,9	34,8
davon: Gewinnanteil der Gesellschafter des Mutterunternehmens		4,5	41,7
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)		0,13	1,09
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)		0,13	1,09

München, 10. Mai 2023

BayWa Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Marcus Pöllinger
 Andreas Helber
 Dr. Marlen Wienert
 Reinhard Wolf

Finanzkalender

Termine 2023

Hauptversammlung 2023 (in Präsenz)

06.06.2023, 10.00 Uhr, ICM, München

Veröffentlichung Zahlen zum ersten Halbjahr 2023

03.08.2023, 8.30 Uhr – Analysten Conference Call

03.08.2023, 10.30 Uhr – Telefon-Halbjahrespressekonferenz

Veröffentlichung Zahlen zum 3. Quartal 2023

09.11.2023, 8.30 Uhr – Analysten Conference Call

09.11.2023, 10.30 Uhr – Telefon-Pressekonferenz

Kontakt

Investor Relations

Arabellastraße 4

81925 München

investorrelations@baywa.de

www.baywa.com